

## **Protokoll in einfacher Sprache**

### **Beirat für Menschen mit Behinderung**

#### **Sitzung vom 4. Juni 2025**

##### **Begrüßung**

Wolfgang Palle ist der Behindertenbeauftragte der Stadt Graz. Er begrüßt alle Personen in der Sitzung. Danach stellen sich alle kurz vor.

##### **Tast-Modelle in Graz**

In Graz gibt es kleine Modelle von bekannten Gebäuden. Diese Modelle kann man angreifen und so fühlen. Das hilft vor allem blinden Menschen. Man kann zum Beispiel das Rathaus, den Uhrturm und die Oper als Modell angreifen. Auch sehende Menschen können damit gut verstehen, wie die Gebäude aussehen.

Herr Palle bittet die Mitglieder um Vorschläge. Welche Gebäude soll man noch als Tast-Modelle machen. Zum Beispiel Schloss Eggenberg oder eine Karte der Innenstadt. Vorschläge sollen an Herrn Palle geschickt werden.

##### **Petition zur Deinstitutionalisierung**

Eine Petition ist ein Brief an Politikerinnen und Politiker der Landesregierung. Es geht darum, dass Menschen mit Behinderung in normalen Wohnungen leben können Und nicht in eigenen Sondereinrichtungen. Sie sollen so wohnen und arbeiten können, wie sie es wollen.

Die Steiermark soll hier ein Vorbild sein. Viele Menschen haben eine Petition unterschrieben. Aber einige Unterschriften waren ungültig.

##### **Parkinson Selbsthilfegruppe**

Herr Günther Maier ist an Parkinson erkrankt. Er erzählt von seinem Leben mit dieser Krankheit. Das Gehirn schickt nicht mehr genug Signale an den Körper. Darum kann man sich nicht mehr gut bewegen.

Herr Maier hat Schmerzen, ihm ist oft schwindlig, er zittert, und er ist schnell müde. Auch Denken ist oft anstrengend. Schon das Aufstehen ist für ihn schwer. Manchmal will man sich bewegen, aber der Körper macht nicht mit. Stress ist schlecht. Herr Maier nimmt viele Medikamente und trainiert auf einem Heimtrainer. Dartspielen hilft ihm, weil man dabei viele Bewegungen macht und es Spaß macht.

Meist bekommen ältere Menschen Parkinson.  
Menschen mit Parkinson brauchen Hilfe im Alltag – zum Beispiel persönliche Assistenz.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich in der Lauzilgasse 25 in Graz. Es gibt auch einen Stammtisch im Herz-Jesu-Viertel.

Alle bedanken sich bei Herrn Maier für seinen Bericht.

Kontakt zur Gruppe:

Telefon: +43 664 751 996 66

Webseite: [www.parkinson-selbsthilfe-stmk.at](http://www.parkinson-selbsthilfe-stmk.at)

E-Mail: [graz@parkinson-selbsthilfe-stmk.at](mailto:graz@parkinson-selbsthilfe-stmk.at)

### **Stadtteilarbeit in Graz**

Frau Jutta Willfurth arbeitet im Friedensbüro Graz.  
Das Büro hilft, dass Menschen gut miteinander leben können.  
Es spricht mit Schulen, Vereinen und der Politik.  
Es geht um Frieden, Menschenrechte und gegen Gewalt.

Was ist Stadtteilarbeit?

Es gibt Zentren in den Stadtteilen von Graz.  
Dort können Menschen sich treffen, reden, spielen, basteln.  
Man kann musizieren oder gemeinsam kochen und vieles mehr.  
Die Zentren sind offen für alle.  
Sie helfen auch Menschen, die alleine sind.

Nicht alle Treffpunkte sind ganz barrierefrei.  
Die Zentren in Jakomini und Lend sind gut zugänglich.  
Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen leben können oft nicht kommen.  
Weil sie oft nicht begleitet werden können.

Hier bekommt man mehr Informationen:

Webseite: [www.stadtteilarbeit-graz.at/zentren](http://www.stadtteilarbeit-graz.at/zentren)

E-Mail: [office@friedensbuero-graz.at](mailto:office@friedensbuero-graz.at)

Telefon: +43 316 872 21 83